

## Uran für Moskau – Zeugnisse des sowjetischen Uranabbaus in Mitteldeutschland und Westböhmen



<b>Projektträger:</b>	Dialog mit Böhmen e.V.
<b>Projektpartner:</b>	Antikomplex
<b>Projektzeitraum:</b>	13.08.2009 – 28.02.2010
<b>Fördermittelbetrag:</b>	4.068 €
<b>Inhalte:</b>	<p>Am 30.10.09 in Greiz fanden Eröffnung und Einführungsvortrag zum Thema: „Uran für Moskau“ von Herr Rainer Karlsch statt. Der folgende Tag in Ronneburg begann mit der Einführung zum Thema "40 Jahre Uranbergbau und fast 20 Jahre Uranbergbausanierung um Ronneburg aus Sicht der Bürgerbewegung in Ronneburg / Seelingstädt“ durch Herr Frank Lange. Eine umfangreiche Besichtigung des ehemaligen Bergbaugeländes um Ronneburg und des Wismut-Informationszentrums „Neue Scheune“ ergänzte diesen Programmpunkt. Die anschließende Fahrt führte uns nach Ostrov / Tschechische Republik. Dort erfolgt die geplante Stadtführung in Ostrov zur Architektur der 50iger Jahre des 20. Jh. und der historischen Bergstadt des Königreiches Böhmen. Am Abend vertieften die beiden Vorträge zum Thema: „Stalins Bombe und die Hölle von Joachimstal“ von Herrn Dr. Otfried Pustejovsky und “Zwangsarbeit in der tschechoslowakischen Uranabbau-industrie“ von Herrn Mgr. Frantisek Bártík, Historiker Gedenkstätte Vojna, Mgr. Václav Trantina, Leiter der Gedenkstätte Vojna, das Thema unseres Projektes. Am 01.11.09 erfolgte in Jachymov die Besichtigung des ehemaligen Bergbaugeländes und des Stadtmuseums von Jachymov. Die Auswertung / Abschluß der Studienfahrt erfolgte in Anwesenheit der Bürgermeisterin von Horni Slavkov.</p> <p>Die Projektteilnehmer waren sich bei der Auswertung einig, welche entscheidende Bedeutung die Kenntnis der historischen Entwicklung des gemeinsamen Grenzraums auf tschechischer und deutscher Seite als europäische Geschichtsregion für das weitere Zusammenwachsen der Europäischen Union hat. Dies kann aber nur erkannt werden, wenn konkrete Kenntnisse der gemeinsamen Geschichte, vor allem im 19. und 20. Jh. vorhanden sind. Diese Kenntnisse zu vermitteln und vor Ort zu erleben ist Grundanliegen dieser und unserer geplanten weiteren Studienfahrten im Gebiet der Euregio Egrensis.</p>
<b>Kontakt:</b>	Herr Jugel, <a href="http://www.boehmendialog.eu">www.boehmendialog.eu</a>

